

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde / Cumegn
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6
7450 Tiefencastel

Informationen zum Brienzer Rutsch

128. Bulletin vom 5. Februar 2026

www.brienzer-rutsch.ch

www.twitter.com/AlbulaAlvra

Hotline für Betroffene: 079 936 39 39

Aktuelle Phase: GRÜN

Brienz/Brinzauls kann wieder bewohnt werden.

Im Dorf droht keine Naturgefahr.

**Betretungsverbote und Absperrungen ausserhalb des
Dorfes müssen unbedingt respektiert werden.**

Die Lage für Brienz/Brinzauls hat sich stark verbessert

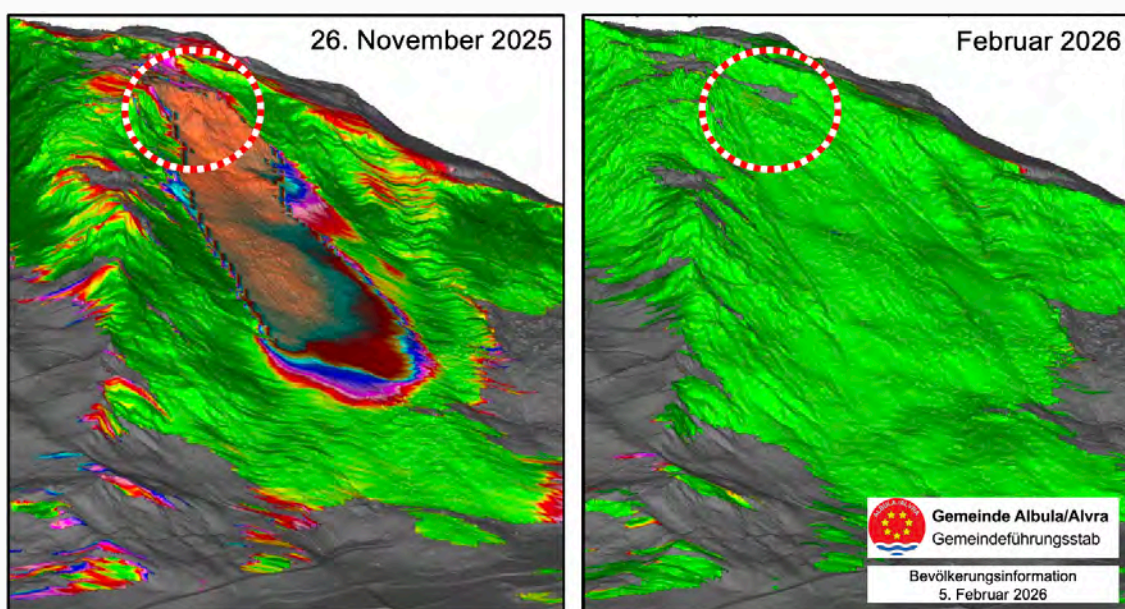
Die Gefährdungslage für das Dorf Brienz/Brinzauls hat sich durch das Abbruchereignis Ende November und die Wirkung des Entwässerungstollens stark verbessert. Betroffene erhalten eine weitere Gelegenheit, sich für die präventive Umsiedlung anzumelden und die Schaffung von Umsiedlungszonen soll noch im ersten Halbjahr vor die Gemeindeversammlung kommen.

An der 26. Bevölkerungsinformation vom Donnerstagabend hat die Gemeinde Albula/Alvra die Betroffenen und die Öffentlichkeit über die Verbesserung der Gefährdungssituation, Änderungen in den Bedingungen für die präventive Umsiedlung und die dritte Mitwirkungsaufgabe für die Schaffung von Umsiedlungszonen informiert.

Geologe Reto Thöny informierte als Co-Leiter des Frühwarndienstes über die Geschehnisse Ende November. Während dem mehrtägigen Abbruchereignis

zwischen dem 23. und 27. November lösten sich rund 300'000 Kubikmeter Fels aus dem östlichen Teil des Plateaus und gingen auf die darunterliegende «Schutthalde oben» nieder. Diese wurde durch die enorme Auflast um rund 125 Meter talwärts auf die untere Schutthalde geschoben und dort stark abgebremst.

Für Brienz/Brinzauls war das der bestmögliche Ausgang: Das Plateau ist nur noch rund halb so gross wie vor dem Abbruch des Plateau Ost. Es wird durch den Felsrücken Caltgeras gestützt und durch die Wirkung des Entwässerungstollens stark verlangsamt. Die «Schutthalde oben» wurde in flacheres Gelände geschoben. Die Schutthalde ist nun stabiler als zuvor. Zudem zeigte sich, dass der instabilste, obere Bereich der Schutthalde selbst bei einer Auflast von 300'000 Kubikmetern nicht plötzlich kollabierte, sondern als moderat schneller Schuttstrom abging und nur eine kurze Reichweite hatte.



Bilder des Georadars von 26. Ende November 2025 und Anfang Februar 2026: Im rot-weißen Kreis ist links noch das Plateau Ost zu sehen. Die rosa Färbung zeigt Geschwindigkeiten von bis zu 30 Meter pro Tag an. Im Februar (rechts) ist das Plateau Ost verschwunden. Die durchwegs grüne Färbung zeigt, dass keine relevanten Geschwindigkeiten erkennbar sind.

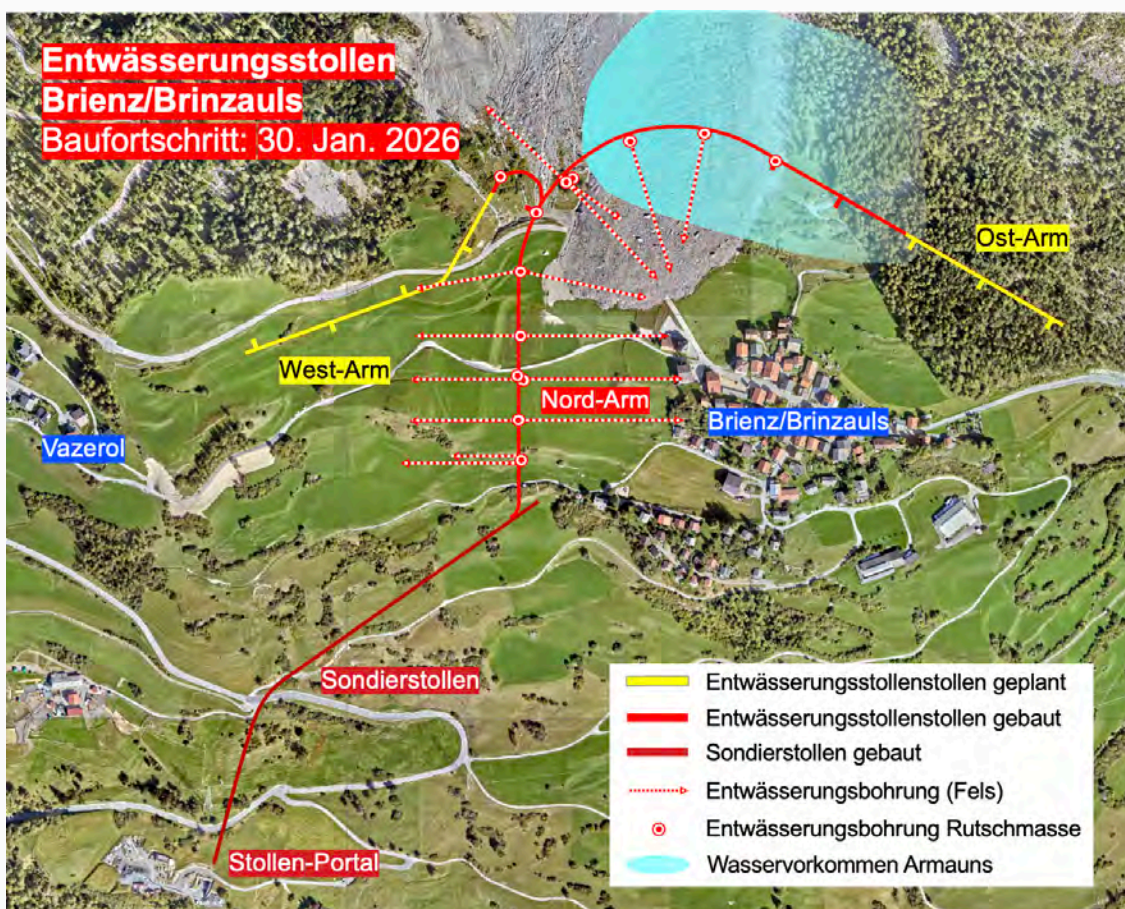
Als der Frühwarndienst im Oktober über die Fortsetzung der Evakuierung orientierte, nannte er zwei Kriterien für eine Aufhebung: Die Schutthalde müsse sich entweder nachhaltig beruhigen oder man müsse ausschliessen können, dass sie kollabieren und als extrem schnelle Schuttlawine ins Dorf vordringen könne. Beide Bedingungen seien nun erfüllt, sagt Reto Thöny. Zwar können Niederschläge auch in der neu entstandenen Schutthalde zu Beschleunigungen führen, aber nicht so, dass es für das Dorf eine Bedrohung darstellen würde. Nur nördlich des Dorfes besteht noch eine Gefährdung durch grosse Sturzblöcke und Splittersteine; hier muss das im Gelände markierte

Betretungsverbot bis auf Weiteres bestehen bleiben.

Keine weitere, lange Evakuierung in Sicht

Die Aussage vom letzten Mai, dass sich Brienz/Brinzauls in den kommenden Jahren wohl auf immer wiederkehrende Evakuierungen einstellen müsse, hat bei den heutigen Verhältnissen keine Gültigkeit mehr. Im letzten Frühjahr ging vom Plateau und der Schutthalde noch eine Gefährdung für das Dorf aus und der Entwässerungstollen zeigte hoch oben am Berg noch keine Wirkung. Im Juli/August und im November kam es denn auch zu zwei akuten Lageverschärfungen. Sie zeigten, wie schnell sich die Gefahrensituation bei den damaligen Verhältnissen am Berg verändern konnte.

Heute, rund zehn Monate danach, ist die Ausgangslage am Berg eine ganz andere – und auch die mittel- bis langfristigen Aussichten für das Dorf Brienz/Brinzauls haben sich grundlegend verändert: Das absturzgefährdete Plateau Ost und die ehemalige «Schutthalde oben» gibt es nicht mehr und von der neu entstandenen Schutthalde geht keine vergleichbare Gefährdung für das Dorf aus. Zudem hat der Entwässerungstollen sowohl die Rutschung Dorf als auch die Rutschung Berg in einem noch nie dagewesenen Ausmass verlangsamt.



Baufortschritt des Entwässerungstollens und der Bohrungen vergangene Woche.

Sturzprozesse aus dem Rücken Caltgeras und dem verbleibenden Plateau, die das Dorf gefährden können, sind aus heutiger Sicht in den nächsten Jahren unwahrscheinlich. «Auch die Wahrscheinlichkeit, dass von der neuen Schutthalde künftig eine Gefahr für das Dorf ausgeht, stufen wir aus heutiger Sicht als gering ein», sagt Geologe Reto Thöny. «Falls es in der Zukunft dennoch zu einem dorfgefährdenden Sturzereignis kommen sollte, wäre eine Evakuierung aber von kürzerer Dauer. Eine lange Evakuierung, wie wir sie eben beendet haben, sehen wir in den kommenden Jahren nicht.»

«Die Ereignisse Ende November haben gezeigt, dass die Gefahr für das Dorf sehr gross war», unterstreicht Gemeindepräsident Daniel Albertin. «Dass das Dorf nun schon zum zweiten Mal vom Berg verschont wurde und sich nun die gesamte Rutschung Berg beruhigt hat, ist ein sehr grosses Glück.»

Die Arbeiten an der präventiven Umsiedlung gehen weiter

Im Zusammenhang mit der präventiven Umsiedlung erläuterte Roland Treppe am Donnerstagabend einige Verbesserungen in den Bestimmungen. Die Berechnung der Beiträge für Neubauten oder Käufe am Umsiedlungsstandort wird verändert. Die Kosten für den Rückbau am alten Standort werden neu separat betrachtet. Dadurch fallen die Beiträge für einen Teil der Umsiedelnden etwas höher aus.

Das Projekt der präventiven Umsiedlung wird trotz der Beruhigung der Lage fortgesetzt. «Wir haben den Betroffenen dieses Angebot gemacht und wir stehen dazu», sagt Daniel Albertin. «Der Grosse Rat hat den Verpflichtungskredit von 50 Millionen Franken gesprochen. Gemeindebehörde, Kantonsbehörden und Bundesbehörden stehen nach wie vor überzeugt zum Projekt.»

Neue Möglichkeit zur Anmeldung bis 9. März

Weil die Berechnung der Beiträge und die Bestimmungen für die Umsiedlungszonen in einigen Punkten ändern, schafft die Gemeinde eine zusätzliche Möglichkeit zur Anmeldung für die präventive Umsiedlung. Vom 6. Februar bis 9. März werden noch einmal Anmeldungen entgegengenommen. Die Arbeitsgruppe Umsiedlung steht für Beratungsgespräche und die Unterstützung bei der Einreichung von Unterlagen zur Verfügung.

Neue Version der Erläuterungen zur Umsiedlung

Die «Erläuterungen zur präventiven Umsiedlung» wurden in den oben erwähnten Punkten überarbeitet. Die Version 3 dieser Erläuterungen ist ab Montag, 9. Februar auf der Website der Gemeinde www.brienzer-rutsch.ch abrufbar.

| | |
|---|---|
|  | Fragen zur Umsiedlung Brienz/Brinzauls? |
| | Die Arbeitsgruppe der Gemeinde gibt Auskunft und berät Betroffene individuell. |
| | Telefon 077 437 16 44 |
| | E-Mailadresse umsiedlung@albula-alvra.ch Internet www.brienzer-rutsch.ch |

Drittes Mitwirkungsverfahren zu den Umsiedlungszonen

Um Umsiedlungswilligen aus Brienz/Brinzauls die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der präventiven Umsiedlung Bauland zu erwerben, will die Gemeinde Albula/Alvra spezielle Umsiedlungszonen schaffen. Dazu soll im ersten Halbjahr eine Gemeindeversammlung stattfinden. Die Entwürfe für die Abstimmungsvorlage wurden nach der zweiten Mitwirkungsaufgabe vom Sommer 2025 noch einmal überarbeitet und werden ab 6. Februar während 30 Tagen zur dritten Mitwirkung aufgelegt.

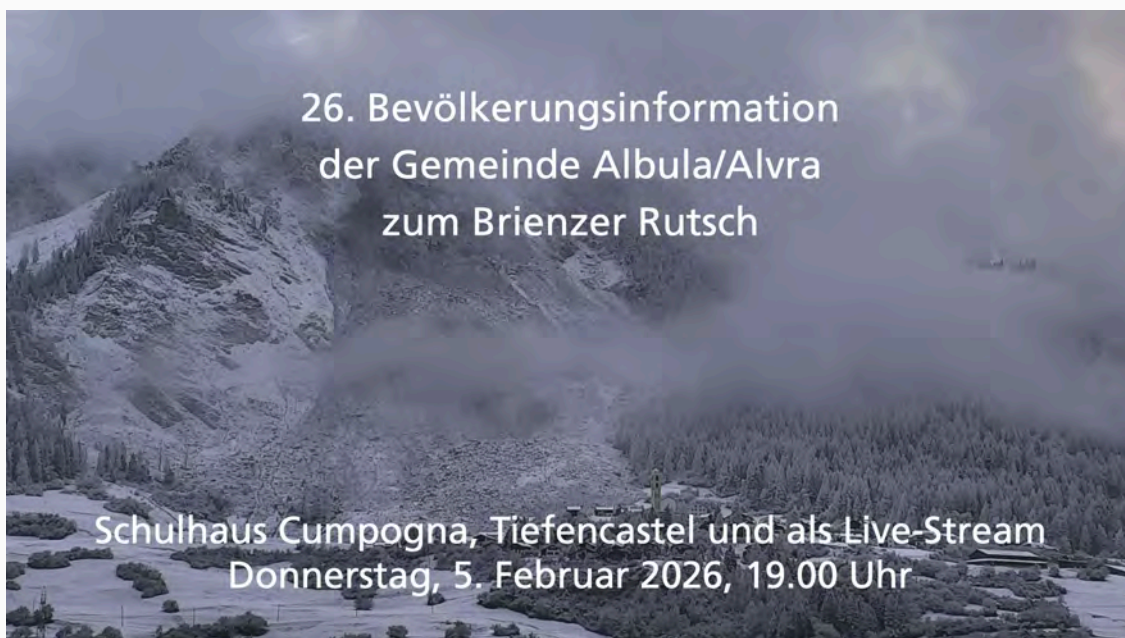
Der Entwurf zum «Baugesetz Umsiedlung» wurde stark vereinfacht. Die Bestimmungen haben das Ziel, für alle Fälle anwendbar zu sein und Umgehungen wie der Grundstücksspekulation möglichst effektiv vorzubeugen. Die Verpflichtung, Gebäude in den neuen Umsiedlungszonen nur für Umzusiedelnde zu nutzen, besteht noch für zehn, statt für 20 Jahre. Wer Land in einer Umsiedlungszone erwirbt, muss es innert zweier Jahre überbauen. Neu können sich nicht nur Eigentümer:innen von Grundstücken in Brienz/Brinzauls um Land in einer Umsiedlungszone bewerben, sondern auch Personen, die zum Zeitpunkt der ersten Evakuierung 2023 Mieter:innen einer Wohnung im Dorf waren.

Auch die Umsiedlungsverordnung wurde geändert. Sie regelt das Vorgehen zur Durchführung der Umsiedlung und die Zuteilung von Landflächen in den neu zu schaffenden Umsiedlungszonen. Überarbeitet wurden vor allem die Bestimmungen über die Etappierung der Bebauung und die Zuteilung von Teilparzellen im Losverfahren.

Die Änderungen der Bestimmungen nehmen zahlreiche Anliegen aus den ersten beiden Mitwirkungsverfahren auf und haben das Ziel, möglichst vielen Eigentümer:innen und auch Mieter:innen aus Brienz/Brinzauls eine Möglichkeit zu geben, künftig in den Umsiedlungszonen zu wohnen. Der Gemeindevorstand beabsichtigt, die Vorlagen zu den Umsiedlungszonen noch im ersten Halbjahr 2026 an einer Gemeindeversammlung zur Abstimmung zu bringen.

Die Unterlagen zur dritten Mitwirkung sind ab Freitag auf der Gemeindekanzlei aufgelegt. [Sie können auch von der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.](#)

Aufzeichnung des Abends und Präsentationen



Die 26. Informationsveranstaltung wurde wieder als **Livestream** im Internet übertragen. Die Aufzeichnung kann auf YouTube angesehen werden. [Klicken Sie dazu auf das Bild oben.](#)

Die **Präsentationen des Abends** sind auf der Website der Gemeinde abrufbar: www.brienzer-rutsch.ch <http://www.brienzer-rutsch.ch>

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch in den Novitats

Sie können das monatliche Bulletin zum Briener Rutsch auch abonnieren. Sie erhalten es dann per E-Mail.

Das Bulletin zum Briener Rutsch jetzt abonnieren

Das Bulletin zum Briener Rutsch der Gemeinde Albula/Alvra erscheint monatlich - jeweils Mitte des Monats.

Zusätzliche Bulletins können bei relevanten Lageveränderungen oder zu wichtigen Entscheidungen veröffentlicht werden.

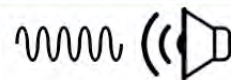
Das Bulletin wird per E-Mail versandt und in Auszügen zusätzlich in der Regionalzeitung «Novitats» abgedruckt.

Kontakt für Medienschaffende

Gemeindeführungsstab Albula/Alvra
Christian Gartmann
Kommunikation
079 355 78 78
medien@albula-alvra.ch

Bei Alarm

(Sirene Allgemeiner Alarm)



Radio hören



SMS-Info lesen



Nachbarn informieren

Das Bulletin zum Briener Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Briener Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre

Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

[Hier können Sie das Bulletin abonnieren.](#)

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.](#)

Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Redaktion: Christian Gartmann

Kontakt: medien@albula-alvra.ch

Copyright © 2026 Gemeinde Albula/Alvra

Unsere Adresse:

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

info@albula-alvra.ch

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen.](#)

